22. Juli 1934

Lieber Herr Kollege!

*Otto Schmidt (?) n. Bote 4. Soder an Kollegen
vom 26. VII. 34 im Ordner K... ..*

Mich erreichte gestern völlig überraschend die Nachricht von dem, was Ihnen widerfahren ist. Und nun bemühe ich mich, wie in diesen Tagen wahrscheinlich so Mancher, vergeblich, zu erraten, welcher Missetat ausgerechnet Sie sich schuldig gemacht haben könnten, um Solches verdient zu haben. Aber es geschieht ja im gazon Umkreis des schlechthin Irrationalen so viel, dass es wohl gar keinen Sinn hat, über dieser Frage zu brüten. Sie selbst werden es, so wie ich Sie kenne, auch nicht tun und sich damit viel von der supplementären Not, die sich z. B. der gute K. L. Schmidt als er in dieselbe Lage kam, bereitet hat, ersparen. Und es bleibt mir nur übrig, Ihnen herzlich die Hand zu drücken, und Ihnen zu sagen, dass ich Ihrer und der Ihrigen in aller Teilnahme gedenke aber auch in der Freude, in der man an solche denken kann, die in einem solchen Ereignis gerade nichts "Sonderliches" erblicken. Es freute mich, gestern Abend noch zu hören, dass sich bereits die Aussicht auf eine verhältnismässig normale und verheissungsvolle Fortsetzung Ihrer Arbeit eröffnet hat und wenn das stimmt, so darf ich Ihnen gleichzeitig meine aufrichtigen Wünsche für Ihren neuen Weg aussprechen. Bitte grüssen Sie die Ihrigen, soweit sie sich meiner noch erinnern können und empfangen Sie den herzlichen Gruss

Ihres

KBA 9234.238